

Interreg AUSTRIA-HUNGARY

Co-funded by the European Union

Trendig Plus
AN INTEGRATED BORDER REGION

Newsletter

Die digitale Entwicklung wird erst dann wirklich wertvoll, wenn das erworbene Wissen in der alltäglichen Praxis Anwendung findet.

In der nächsten Phase von Trendig Plus werden benutzerfreundliche digitale Lösungen, der Austausch von Wissen und praktische Erfahrungen eine zunehmend wichtigere Rolle spielen.

Digitales Wissen in der Praxis

Das Projekt wird im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg VI-A Österreich-Ungarn durchgeführt und durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.

Digitales Wissen in der Praxis

• 25. FEBRUAR 2026. TRENDIG PLUS-NEWSLETTER NR. 8.

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Projekt Trendig Plus rückt nach der strategischen Planung zunehmend die praktische Umsetzung in den Fokus. In den vergangenen Jahren wurden professionelle Weiterbildungsprogramme durchgeführt, die sich damit befassten, wie digitale Lösungen im Geschäftsalltag eingesetzt werden können.

Die branchenübergreifende Zusammenarbeit wurde fortgeführt, und das Toolkit um weitere praxisnahe Inhalte ergänzt. Das Ziel bleibt unverändert: Wissen und Werkzeuge bereitzustellen, die Unternehmen und angehende Unternehmer konkret unterstützen können.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen erneut zwei benutzerfreundliche digitale Werkzeuge vor. Selbstverständlich werden auch unsere regelmäßigen Kolumnen fortgesetzt.

Bleiben Sie bei uns –
Dieses Mal übertragen wir digitales Wissen in den praktischen Alltag!

Das Projektteam von Trendig Plus



Digitale Sichtbarkeit im Zeitalter der künstlichen Intelligenz

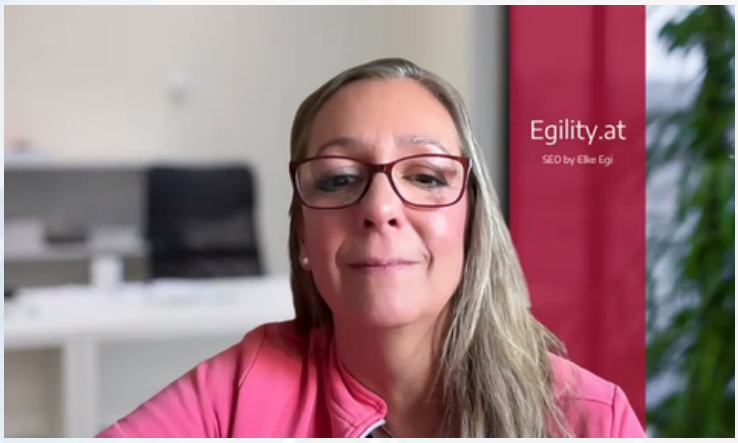
Das dritte Treffen der Arbeitsgruppe im Rahmen des Projekts Trendig Plus fand am 11. Dezember 2025 online statt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie moderne digitale Lösungen Unternehmen bei ihrer Online-Präsenz, ihren Marketingaktivitäten und im Tagesgeschäft unterstützen können.
Die Teilnehmer erhielten außerdem einen Überblick über den aktuellen Entwicklungsstand der im Rahmen des Projekts entwickelten Kommunikationsplattform und des Toolkits.

„Online zu sein" genügt nicht mehr.

In der ersten Fachpräsentation erläuterte Elke Egi, SEO-Expertin bei Egility, wie der Aufstieg künstlicher Intelligenz die Suchmaschinenoptimierung verändert. Neben der traditionellen SEO gewinnt GEO (Generative Engine Optimization) zunehmend an Bedeutung – ein Ansatz, der berücksichtigt, wie KI-basierte Suchmaschinen Online-Inhalte finden und nutzen.

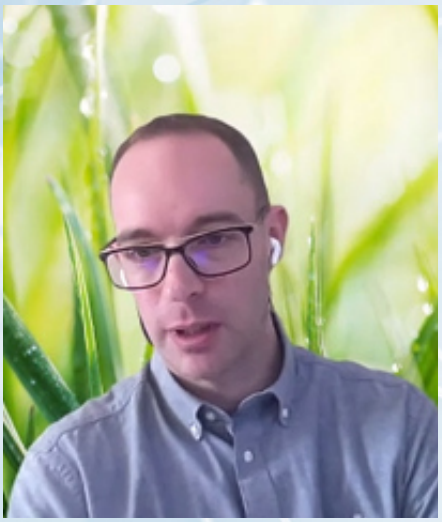
Digitales Wissen in der Praxis

Eine der zentralen Aussagen des Vortrags war, dass neben den technischen Grundlagen nützliche, authentische und gut strukturierte Inhalte zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die digitale Präsenz eines Unternehmens wird zudem nicht mehr allein durch die eigene Website geprägt: Soziale Medien, Unternehmensprofile, Bewertungen und andere Online-Plattformen bilden gemeinsam den „digitalen Fußabdruck".



Künstliche Intelligenz anhand von Beispielen aus realen Unternehmen

Im zweiten Vortrag erläuterte Tamás Pálffy, Chief Operating Officer von Chrome-Soft Kft., die praktische Anwendung künstlicher Intelligenz in Marketing und Tourismus, unter anderem am Beispiel des Kurortes Hévíz.



Die Präsentation veranschaulichte, wie KI Unternehmen in vielfältigen Bereichen unterstützen kann: von der Content-Erstellung, Übersetzung, Personalisierung von Angeboten und Verarbeitung von Gästebewertungen bis hin zu Chatbots, Kundenkommunikation und sogar der Produktion von Marketingmaterialien. Darüber hinaus könnten KI-gestützte Empfehlungssysteme, eine dynamische Preisgestaltung sowie digitale Ticket- und Kartensysteme im Tourismus künftig eine zunehmend wichtige Rolle spielen.

Gleichzeitig wies die Präsentation auch auf die Risiken hin: KI-generierte Inhalte erfordern eine professionelle Prüfung; zudem müssen Datenschutz, Urheberrecht und der Umgang mit sensiblen Unternehmensdaten besondere Beachtung finden.



🔎 SCHON GEWUSST?

Künstliche Intelligenz macht SEO nicht obsolet. Die KI-gestützte Suche bringt neue Anforderungen mit sich: Authentische, aktuelle und wertvolle Inhalte gewinnen weiter an Bedeutung.

WAS IM MARKETING

Content-Erstellung · KI-Übersetzung · personalisierte Angebote · Management von Gästebewertungen · Chatbots · KI-gestützte Suche

🧰 **ERFAHRUNGEN WERDEN DEM WERKZEUGKASTEN HINZUGEFÜGT.**

Die Erkenntnisse aus dem Treffen werden ebenfalls in die Entwicklung des Toolkits einfließen. Ziel ist es, ein leicht anwendbares Toolkit für die Bereiche Online-Marketing, KI und digitale Präsenz zu entwickeln, das auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnittene Unterstützung bietet.

Digitales Wissen in der Praxis

• 25. FEBRUAR 2026. TRENDIG PLUS-NEWSLETTER NR. 8.

Entdecken Sie innovative digitale Werkzeuge!

Digitale Werkzeuge sind besonders dann sinnvoll, wenn sie konkrete Aufgaben erleichtern. In dieser Ausgabe stellen wir zwei Lösungen vor, die sowohl die Zusammenarbeit im Team als auch einen bewussteren Umgang mit der eigenen Online-Präsenz unterstützen können.

Es kommt nicht darauf an, wie viele digitale Geräte wir nutzen, sondern darauf, ob wir für die jeweilige Aufgabe die passende Lösung finden.

💬 Slack

Vereinfachte Kommunikation innerhalb des Teams

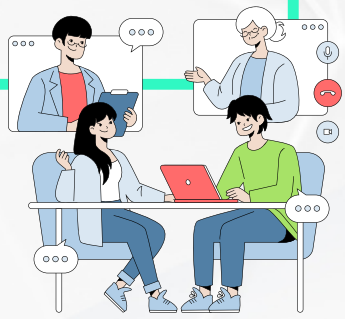
Slack ist eine Teamkommunikationsplattform, die arbeitsbezogene Gespräche zentral organisiert. Sie können separate Kanäle für Projekte, Themen oder Arbeitsgruppen erstellen, sodass sich Informationen später leichter einsehen und wiederfinden lassen.

Dateien und Links können ebenfalls geteilt werden, was insbesondere für Teams hilfreich ist, die an mehreren Projekten arbeiten oder remote zusammenarbeiten.

🔎 Schon gewusst?

In Slack können Sie für jedes Projekt oder Thema einen eigenen Kanal erstellen, sodass zusammengehörige Nachrichten und Informationen übersichtlich gebündelt bleiben.





Schon gewusst?

Mit Google Trends können Sie mehrere Suchbegriffe vergleichen und nachvollziehen, wie sich das Interesse daran im Laufe der Zeit verändert.



📈 Google Trends

Finde heraus, wofür sich die Menschen interessieren!

Mit Google Trends können Sie verfolgen, wie sich das Interesse an einem Suchthema entwickelt, und verschiedene Suchbegriffe miteinander vergleichen. Das Tool kann Ihnen Ideen für die Contentplanung liefern, Trendthemen identifizieren und Ihnen ein besseres Verständnis dafür vermitteln, wonach Menschen online suchen.

Digitales Wissen in der Praxis

• 25. FEBRUAR 2026. TRENDIG PLUS-NEWSLETTER NR. 8.

Mehr Werkzeuge führen nicht zwangsläufig zu besseren Lösungen.

Trendig Plus -Tipps #4

Die digitale Entwicklung kann leicht dazu führen, dass wir zunehmend mehr Anwendungen nutzen: ein Tool für Aufgaben, ein weiteres für die Kommunikation und zusätzliche Anwendungen für die Verwaltung von Dateien, Kalendern oder sogar die Erstellung von Inhalten.

Zu viele unabhängige Anwendungen können jedoch im Laufe der Zeit genau die Einfachheit beeinträchtigen, die wir durch die Digitalisierung erreichen möchten. Daher ist es sinnvoll, regelmäßig zu überprüfen, welche Werkzeuge wir tatsächlich nutzen, wo Überschneidungen bestehen und welche Lösungen unsere Arbeit spürbar erleichtern.

Ziel ist nicht die Einführung möglichst vieler digitaler Lösungen, sondern die Entwicklung eines transparenten und effizient funktionierenden Instrumentariums, das auf die tatsächlichen Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmt ist.



Erhöhen Sie nicht die Anzahl der Werkzeuge – vereinfachen Sie Ihre Arbeit!

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um die digitalen Werkzeuge zu überprüfen, die Sie in Ihrer täglichen Arbeit nutzen. Wenn mehrere Apps dieselbe Aufgabe erfüllen, wählen Sie diejenige aus, die am besten zu Ihrem Arbeitsablauf passt.

Eine gute digitale Lösung schafft keine zusätzliche Aufgabe – sie nimmt Ihnen eine ab.

📌 WICHTIGE INFORMATIONEN!

Am 15. April 2026 wird das Trendig Plus Multiplikatorprogramm in Ungarn fortgeführt, mit Schwerpunkt auf der praktischen Anwendung und dem Transfer digitalen Wissens.

Digitales Wissen in der Praxis

• 25. FEBRUAR 2026. TRENDIG PLUS-NEWSLETTER NR. 8.

Was kommt als Nächstes? Wissen wird zu Erfahrung!

In der nächsten Phase von Trendig Plus rückt die praktische Anwendung der Projektergebnisse stärker in den Mittelpunkt. Der Fokus liegt auf der Erprobung und Weitergabe des erworbenen digitalen Wissens sowie auf der Einbindung der Zielgruppen.

Neben der Entwicklung des Toolkits eröffnen sich neue Möglichkeiten zum Wissensaustausch und damit Chancen, die im Projekt entwickelten Methoden und digitalen Lösungen in der Praxis anzuwenden.

🎓 **WISSENSTRANSFER**
Vorbereitung ungarischer Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

🧰 **WERKZEUGSET**
Weiterentwicklung der praxisorientierten Inhalte

👥 **ZIELGRUPPEN**
unter Einbeziehung von Unternehmen und künftigen Unternehmern

💬 **ERFAHRUNGSAUSTAUSCH**
Weitergabe und Austausch erworbenen Wissens





🔎 SCHON GEWUSST?

Ein digitales Werkzeug allein bedeutet noch keinen digitalen Fortschritt. Sein wahrer Wert zeigt sich darin, es für die passende Aufgabe auszuwählen, bewusst einzusetzen und die gewonnenen Erfahrungen mit anderen zu teilen.

In der nächsten Ausgabe

Wissen, das wir weitergeben

In der nächsten Ausgabe berichten wir über die Multiplikatorenschulung in Ungarn, zeigen, wie der praktische Wissenstransfer von Trendig Plus fortgesetzt wird, und stellen natürlich auch neue digitale Tools vor.

